

von Gebr. Jehmlich mit pneumatischem Wert und Elektromotor, neue Fenster in bunter Kautenverglasung, 3 Glocken, die beiden großen aus dem Jahre 1482 und die kleine „Evangelica“, 1894 von Jaucz gegossen, eine neue Thurmuhre aus der Fabrik Zachariae. Ein sehr berühmtes Kunstwerk ist das Altarbild „Die Fußwaschung“ von Lucas Kranach dem Älteren gemalt und von Herzog Johann zu Sachsen 1518 hierher geschenkt.

Die neue Moriskirche, in den Jahren 1891—93 von den Architekten Abesser und Kröger in Berlin erbaut, ist ein Backsteinbau in vorwiegend gothischen Formen, mit einem 71 Meter hohen Bierungsthurm. Sie enthält 1100 Sitzplätze, Niederdruck-Dampfheizung und ist mit Gasglühlicht-Beleuchtung eingerichtet. Altar, Kanzel und Evangelienpult, in Eiche hergestellt, zeigen werthvolle figürliche und ornamentale Schnitzereien. Die Glasmalerei in den Fenstern — Christus und die Evangelisten im Chor, Taufe und Abendmahl in den großen Rosetten — stammen aus dem Atelier von Urban in Dresden, die Orgel, 47 klingende Stimmen enthaltend, ist von Gebr. Jehmlich in Dresden erbaut, das Geläute, H-dur, goß Bierling in Dresden.

Die am 2. Dezember 1895 stattgefundene Volkszählung ergab 50 391 Einwohner (einschließlich 2243 Militärpersonen), 10 960 Haushaltungen und 2314 bewohnte Grundstücke, während die vom städtischen Meldeamt Ende Dezember 1899 vorgenommene Zählung 54 276 Einwohner, 12 131 Haushaltungen und 2485 bewohnte Grundstücke ergab. Im Jahre 1788 zählte Zwickau 4026 Einwohner. Das Ergebniß der Volkszählungen seit dem Jahre 1840 ergibt sich aus Nachstehendem:

im Jahre 1840: 9 740 Einwohner.	im Jahre 1864: 22 432 Einwohner.
" " 1843: 10 980	" " 1867: 24 509
" " 1846: 11 625	" " 1871: 27 322
" " 1849: 12 708	" " 1875: 31 491
" " 1852: 14 229	" " 1880: 35 005
" " 1855: 16 052	" " 1885: 39 243
" " 1858: 18 878	" " 1890: 44 198
" " 1861: 20 492	" " 1895: 50 391

Im Stadtgemeindebezirk Zwickau sind im Jahre 1899 bei dem Standesamt beurfundet worden: 1894 Geburten, 1317 Sterbefälle und 479 Eheschließungen.

An stimmberechtigten Bürgern sind bei der Stadtverordneten-Ergänzungswahl am 27. November 1899 3450 vorhanden gewesen, von welchen 1723 = 50 Prozent von ihrem Wahlrechte Gebrauch machten.

Bei der Reichstagswahl am 16. Juni 1898 waren in hiesiger Stadt 10 474 Einwohner stimmberechtigt, während bei der am 27., 28. und 29. September 1899 stattgefundenen Landtagswahl 8327 Urwähler vorhanden waren.